

WILER TAGBLATT

Abonnementsverwaltung: Zürcherstr. 179, 8500 Frauenfeld,
Telefon (054) 21 18 45, Postcheck-Konto 59195

Abonnements	Monate	1	3	6	12	
Durch Verträge oder Post		16.-	38.50	69.-	135.-	
Einzelverkaufspreis		90 Rp.				

Amtliches Publikationsorgan: Wil, Bronschhofen, Zuzwil, Niederhelfenschwil, Rickenbach, Wilen
Tagesanzeiger für das Fürstenland, Toggenburg und angrenzende Gemeinden des Kantons Thurgau
Beilagen: Ostschweizer Ring, Christ und Kultur, Spektrum der Kirchen, Von Frau zu Frau,
Forschung – Wissen – Technik, Auto-Information

Redaktion: Zürcherstrasse 17, 9500 Wil SG, Telefon (073) 22 53 07.

Anzeigenverkauf und Promotion: ofa Wil, Zürcherstr. 17, 9500 Wil, Tel. (073) 22 52 32, und Filialen.

Inseratpreise: Einspaltige Millimeterzeile 55 Rp., Stellen 58 Rp., Grossauflage jeden zweiten Freitag 68 Rp., Stellen 71 Rp., Reklame 163 Rp., Inseratekombinationen auf Anfrage.

Inauguration des Prinzenpaares und der Funktionäre der Fasnachtsgesellschaft

Monarchie für die Wiler Fasnacht wieder hergestellt

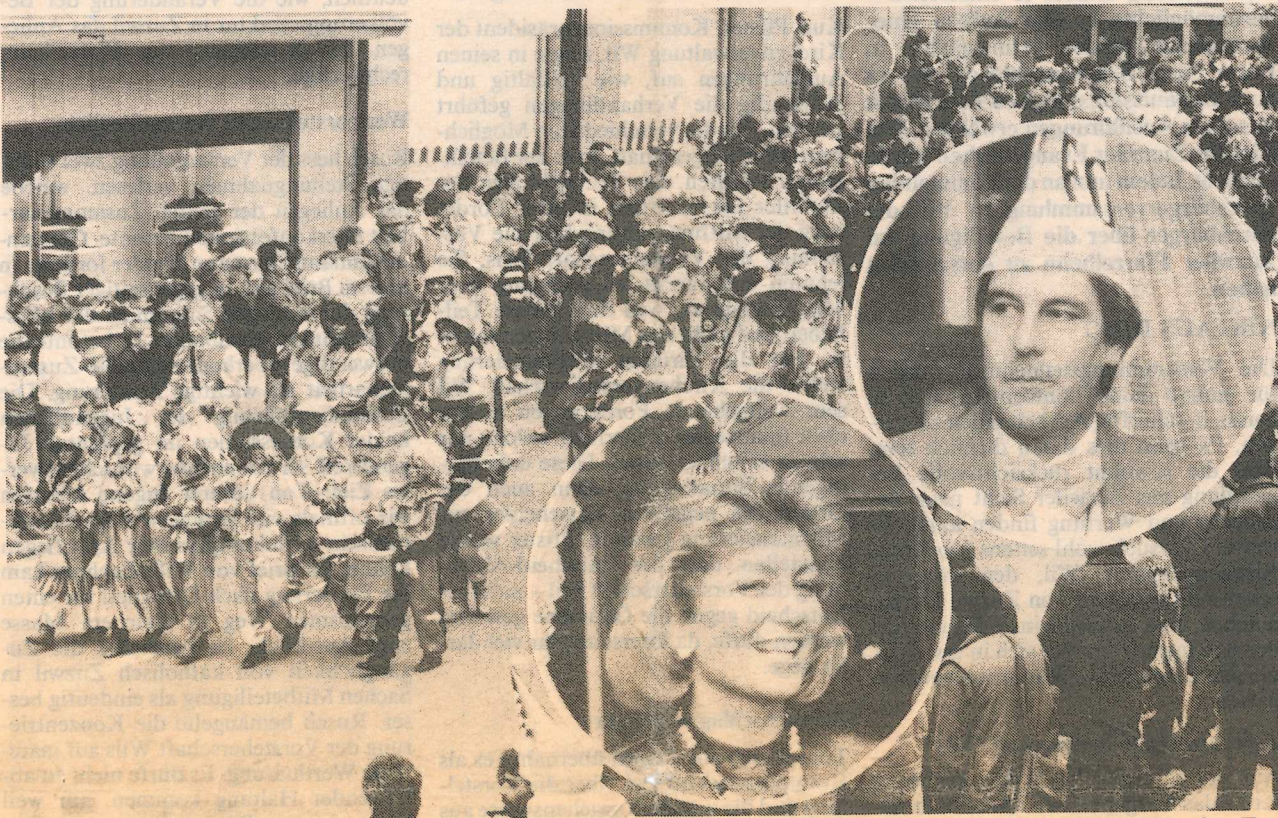
WIL – Für die kommenden närrischen Fasnachtstage in der Stadt Wil ist die monarchistische Herrschaftsordnung wieder hergestellt worden. Am Freitagabend verlieh die Fasnachtsgesellschaft (FGW) dem Prinzenpaar Rudolf I. und Maria I. zum zweiten Mal offiziell die Herrscherwürde. Während den kommenden Fasnachtstagen wird das Paar wieder über die Äbttestadt regieren. Ruedi und Maria Hengartner können sich dabei aber auf die verlässlichen Dienste der alten und neuen Mitglieder der Fasnachtsgesellschaft verlassen, die das närrische Treiben einmal mehr generalstabsmässig vorbereitet haben.

THOMAS SCHIENDORFER

Zur Verteilung der Arbeiten während der Fasnacht, zur Aufnahme von neuen Mitgliedern und zur feierlichen Inauguration (Amtseinsetzung) des Prinzenpaares Rudolf I. und Maria I. trafen sich am Freitagabend die Mitglieder der Fasnachtsgesellschaft im Gartensaal des Hofes. Neunerrat, Neuner-Adjutanten, Jung-Neuner, Mitarbeiter und Altfasnächtler gaben bei dieser traditionellen Versammlung den Fasnachtsanlässen wiederum den letzten organisatorischen Schliff.

Wer, wann, wo, warum

FGW-Präsident Roland Giger, sozusagen der heimliche König der Wiler Fasnacht und die «graue Eminenz» hinter dem Wiler Prinzenpaar, verteilte dabei die vielseitigen Aufgaben, welche die rotgewandeten FGW-Herren in den kommenden Tagen beschäftigen werden. Generalstabsmässig wurden dabei die Ressorts zugewiesen und bestimmt, wer, wann, wo und zu welchem Zweck zu erscheinen habe. Es zeigte sich, dass der närrische Rummel eine gewaltige Ar-



Bahn frei für die Wiler Fasnacht: Am Freitag traf die Fasnachtsgesellschaft Wil ihre letzten Vorbereitungen für die närrischen Tage. Details der Maskenbälle und des Rekordumzugs vom Sonntag wurden beraten, neue Mitglieder aufgenommen und das Prinzenpaar Rudolf I. und Maria I. (kleines Bild) feierlich eingesetzt.

beits- und Koordinationsleistung der FGW verlangt: Vom Nörgelibau bis zum Aufbau der Absperrungen, vom Plakettenverkauf bis zu Aufräumarbeiten und von der Maskenprämierung bei den Bällen bis hin zur Begleitung des Prinzenpaares. Was auf den Wiler Strassen so einfach und spontan aussehen wird, setzt eine grosse Arbeitsleistung der Fasnächtler voraus. Wie kompliziert das Fasnachtsgeschehen hinter den Kulissen ist, zeigte sich beispielsweise aus einer

Äusserung Gigers, dass die Demontage des Prinzenwagens nach dem Umzug bilateral gelöst werden solle...

Routiniertes Prinzenpaar

Dass den zahlreichen Pressevertretern schliesslich die Köpfe dröhnten, lag aber nicht nur an der Komplexität der Fasnachtsorganisation, sondern auch an den Klängen der Wiler Guggenmusik «Tüüfels-Husare», welche das altehrwürdige Gemäuer des Hofes erzittern

liessen. Wie gewohnt umrahmten sie den Einmarsch des Prinzenpaares in den Gartensaal mit gekonnt unharmonischen Tönen. Rudolf I. und Maria I. übernahmen danach von FGW-Präsident Roland Giger die Herrscherwürde über die Fasnachtsstadt Wil in einem Prozedere, welches sie bereits vom letzten Jahr her kannten. Ihre repräsentativen Pflichten an Bällen, Einladungen und am Fasnachtsumzug werden sie dieses Jahr also mit einiger Routine wahr-

nehmen können.

Mit dem traditionellen Hammerschlag wurden verschiedene neue Funktionäre in die rotgewandete und ordenbehängte Gilde der FGW aufgenommen. Als neue Mitarbeiter begrüsst wurden: Kurt Bossert, Galli Gübeli, Jakob Hangartner, Guido Krüsi und Thomas Leutenegger. Zu Jung-Neunern befördert wurden Ueli Burkhalter, Norbert Eppler, Umberto Ferrari, Martin Schefer und Chris Schmuki. Als neue Neuner-Adjutanten wurden Bruno Weber und Urs Hauenstein eingesetzt, und mit den höchsten Fasnachtswürden beehrt wurde Reto Osterwalder, der in den Neunerrat aufgenommen wurde. In die hinteren Glieder traten Thomas Vetter und Andi Breu zurück, die nun an der silbernen Mützenzettel als Alt-Fasnächtler zu erkennen sein werden. Seinen Abschied vom aktiven Mitwirken in der FGW gab auch Alt-Umzugschef Fredy Wehrli.

Neben den neun Neunerräten, ihren neun Adjutanten und ebensoviele Jung-Neunern umfasst die FGW derzeit noch sechs Mitarbeiter, sechs Altfasnächtler und fünf Fanfarenbläser, zu denen sich neu Willy Haug gesellte. Nachdem nun die Organisationsarbeiten für die kommende Fasnacht abgeschlossen werden konnten – welche sicher erfolgreich verlaufen wird – ist innerhalb der FGW auch für die Zukunft bereits ausreichend gesorgt. Die närrische Zeit wird in Wil nach dem gewohnten Erfolgsmuster ablaufen, wobei als Änderung an der Versammlung beschlossen wurde, an den FGW-Bällen eine separate Prämierung für Vollmasken, Halbmasken und für Kostüme einzufügen. Gespannt darf man nun auf den Ideenreichtum der Fasnächtler warten, besonders auch jene der Wagenbauer für den alle zwei Jahre stattfindenden Umzug, welcher dieses Jahr mit einer neuen Rekordbeteiligung ablaufen wird.